

MAXIMILIAN RUNGE

„Selbsterforschung“ und „Vergegenwärtigung“. Zur Problematik religiöser und spiritueller Praxis vor dem Hintergrund der modernen Marktesoterik

Zusammenfassung

Die zeitgenössische säkulare, „weltanschaulich neutrale“ Religionskritik tut sich schwer damit, für ihr aufklärerisches Vorhaben tatsächlich rationale Argumente zu finden, die den Eigenwert des Religiösen berücksichtigen. Statt nach ausdifferenzierten Kriterien für hilfreiche und gefährliche Religiosität zu suchen, werden gegenwärtig vor allem Argumente angeführt, die das säkulare Denken als Standard setzen und damit selbst einem „säkularistischen“ Dogmatismus (Habermas) zu entspringen scheinen. Diese Problematik spitzt sich vor dem Hintergrund der seit einigen Jahren beobachtbaren Tendenz einer zunehmenden Attraktivität von marktesoterischen Angeboten noch weiter zu, denn die dort anzutreffende „Spiritualität“ verwischt auch begrifflich die Grenzen von säkularer Spiritualität (Metzinger) und säkularistischer Religiosität. Der Aufsatz unternimmt daher den Versuch, zu erläutern, inwiefern das Spirituelle als die Rationalität des Religiösen schlechthin angesehen und so von der oftmals irrationalen „Spiritualität“ der Marktesoterik unterschieden werden kann.

Abstract

Contemporary criticism of religion, which itself mainly claims to be secular and “ideologically neutral”, has some difficulties in finding rational arguments that actually acknowledge the value of religious worldviews. Instead of reflecting on criteria for constructive and harmful religiosity, most of the current arguments set secular thinking as the mode and therefore seem to derive from “secularistic” ideology (Habermas). This problem intensifies considering the growing attraction of commercial esoteric teachings because “esoteric spirituality” blurs the conceptual distinction between secular spirituality (Metzinger) and secularistic religiosity. The essay therefore focuses on the argument that the spiritual should be seen as the rationality of religiosity in general and hence should be distinguished from the irrational will to belief which is frequently encountered on the esoteric market.